Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 138 (2012)

Heft: 9: Vom Hopfen zum Bad

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEC21 9/2012 WETTBEWERBE | 5

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER

Sanierung und Erweite-Gemeinde Embrach Projektwettbewerb, offen, Bettina Neumann, Anmeldung Sibylle Bucher, rung Schulanlage Ebnet, 8424 Embrach für Teams (Architektur/ 16.3.2012 André Schmid, Embrach Baumanagement, Land-Abgabe schaftsarchitektur und 13.7.2012 (Pläne) Bruno Patt, www.siman.ch Bauingenieurwesen) Jens Studer 27.7.2012 (Modell) (Meldungsnr. 724229)

VERFAHREN

Neubau Fuss- und Radwegbrücke Mättelisteg, Ennetbaden/Baden

www.ennetbaden.ch/aktuelles/news.html

Gemeinde Ennetbaden (Federführung)/Stadt Baden

Projektwettbewerb, einstufig, anonym, mit Präqualifikation für Teams (Ingenieure und Architekten/Landschaftsarchitekten) und Ingenieurbüros

Rita Illien, Stephanie Schafroth, Harry Fehlmann, Bruno Kuhn

FACHPREISGERICHT

Bewerbung 19.3.2012 Abgabe 5.7.2012

TERMINE

Stadio Cornaredo e Polo Sportivo e degli Eventi, Lugano Città di Lugano Dicastero Progetti di Sviluppo 6900 Lugano Concorso di progetti, selettivo, per gruppi (architetto progettista, architetto urbanista, ingegnere civile, ingegnere del traffico e mobilità)

Milo Piccoli, Laurent Geninasca, Eraldo Consolascio Bewerbung 20.3.2012

www.lugano.ch/concorsi

Agrandissement et équipement de l'établissement fermé «La Brenaz», Puplinge www.simap.ch (Meldungsnr. 726035) Etat de Genève Organisateur: Serge Serafin 1226 Thônex Concours de projets, sélectif, pour architectes

sia GEPRÜFT – konform

Francesco Della Casa, Sandro Simioni, Stephanie Bender, Anthony Leone, Xavier Fuentes, Jean-Jacques Tschumi, Fonso Boschetti, Christoph Husler Bewerbung 23.3.2012 Abgabe 27.7.2012

Tagesstätte für Kinder und Jugendliche, Bern

www.simap.ch (Meldungsnr. 725695) Stadtbauten Bern Fachstelle Beschaffungswesen Stadt Bern 3011 Bern Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Generalplanerteams (Architektur, Bauingenieurwesen, Landschaftsarchitektur und Gebäudetechnik)

Stefan Dellenbach, Patrick Thurston, Valérie Jomini, Fritz Schär Bewerbung 26.3.2012 Abgabe 15.8.2012 (Pläne) 29.8.2012 (Modell)

Linthsteg, Weesen

Politische Gemeinde Weesen 8872 Weesen Projektwettbewerb, offen, einstufig, anonym, für Teams (Bauingenieur [Ltg.], Architekt, Landschaftsarchitekt, Künstler) sia GEPRÜFT – konform Urs Kost, Marcel Meili, Urs Spälti, Jürg Conzett Abgabe 11.5.2012 (Pläne) 25.2012 (Modell)

www.simap.ch (Meldungsnr. 726409)

> Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter: espazium.ch Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Foundation Award 2012

ComputerWorks AG 4023 Basel Förderpreis für Schweizer Jungarchitekten Katinka Corts, David Gubler, Raul Mera, Juho Nyberg, Marie-Thérèse Vu, Marc Wittwer

Anmeldung 30.4.2012

www.foundation-award.ch

6 | WETTBEWERBE TEC21 9/2012

ZWEI NEUE PLÄTZE FÜR BASEL

Koeber Landschaftsarchitektur aus Stuttgart gewinnen den Wettbewerb für zwei neuen Plätze im entstehenden Basler Quartier Erlenmatt.

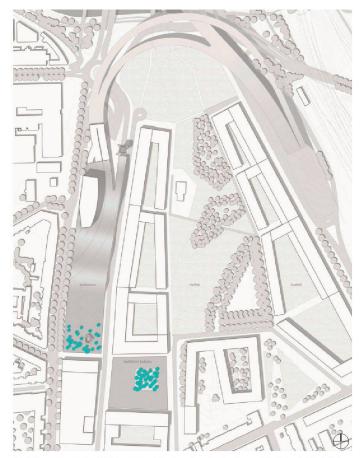
Seit 1998 wandelt sich im Nordosten Basels der ehemalige Güterbahnhof der Deutschen Bahn zum Quartier Erlenmatt. Freiflächen sollen von Beginn an dafür sorgen, dass es möglichst schnell zu einem belebten Stück Stadt wird. Zwei Parks sind bereits im Bau, und zwei städtische Plätze sollen das Angebot künftig ergänzen. Um Vorschläge für deren Gestaltung zu erhalten, schrieb der Kanton Basel-Stadt im vergangenen Sommer einen offenen Projektwettbewerb aus. Ende 2011 tagte die Jury und entschied sich zwischen den 20 eingereichten Arbeiten für den Vorschlag der Stuttgarter Landschaftsarchitekten Koeber.

Die zwei fast gleich grossen Plätze – ihre Fläche entspricht in etwa je der des Basler Münsterplatzes – unterscheiden sich in ihrer Lage sowie in ihrer künftigen Nutzung: Der Stadtplatz soll, im Innern des Quartiers liegend und von Wohnbauten gesäumt, ein Ort der Begegnung und der Erholung sein. Für seine Gestaltung forderten die Auslober daher einen grossen Grünanteil und eine kleinräumige Struktur. Für den lang gezogenen, am stark befahrenen Riehenring gelegenen Stadtterminal war hingegen eine offenere Gestaltung gewünscht. Die Fläche soll ein Treffpunkt für Jugendliche sein und mit einem grossen Angebot für Spiel, Sport und Bewegung aufwarten. Eine befestigte Fläche von rund 4000 m² soll zudem möglichst flexible Nutzungen zulassen.

Jochen Koeber und sein Team überzeugten die Jury mit ihrem Projekt «Wüstenfee»: Sie interpretierten den Stadtplatz als eine von den umgebenden Bauten gefasste, offene und weitgehend leere Fläche, ihr Zentrum markiert eine mit Trauerweiden bepflanzte Bauminsel. Der sie umgebende Belag setzt sich aus grossflächigen, vor Ort gegossenen

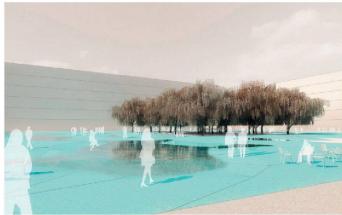
dreieckigen Betonplatten zusammen. Unterschiedlich geneigt strukturieren sie subtil die Fläche. Bei Regenfall sollen grössere und kleinere Wasserflächen auf dem Platz stehen bleiben und ihn so immer wieder verändern. Ab und zu soll sogar der gesamte Platz geflutet werden und nur noch über schmale Belagsstreifen begehbar sein. Eine poetische Idee, die bei der Jury nicht nur auf Gegenliebe stiess - sie befürchtet sich in den Senken sammlenden Staub und Schmutz oder Stolpergefahren. Dennoch überzeugte sie die zugrunde liegende Entwurfsabsicht, einen Platz zu schaffen, der mit seiner Offenheit einen Kontrapunkt zu den zwei in der Nähe entstehenden Parks setzt und dennoch mit der Bauminsel ein grünes Zentrum

Für den Stadtterminal möchten die Projektverfasser, dass er seine raue Ausstrahlung, die der an Gleisen und Strassen gelegenen Stadtbrache heute anhaftet, auch künftig behält. Für den ehemals von Gleisen gepräg-



01 Siegerprojekt «Wüstenfee» (Koeber Landschaftsarchitektur): Platzfolge im entstehenden Erlenmattquartier (Plan+Visualisierungen: Verfassende)





02+03 «Wüstenfee»: gewellter Stadtterminal mit baubotanischem Turm (oben) und Stadtplatz mit Wasserflächen und Bauminsel (unten)

TEC21 9/2012 WETTBEWERBE | 7

ten Ort schlagen sie einen länglichen Platz vor. der zu seinem nördlichen Rand hin einer Welle gleich ansteigt und an seinem höchsten Punkt die angrenzende Fahrbahn überdeckt. Der Belag soll sich zum Quartier hin «verfestigen»: Spontanvegetation wird das mit kiesigem Substrat bedeckte, aufgewölbte Ende des Platzes grün überziehen, zum Quartier hin soll der lose Kiesbelag in einen gebundenen übergehen und im südlichen Teil des Stadtterminals in eine ebene, asphaltierte Fläche. Stadtbäume sollen Schatten spenden, und das zwischen ihnen stehende «Baumgebäude» - ein Stahlgerüst, das im Laufe der Zeit mit den aus ihm wachsenden Platanen zusammenwachsen wird (vgl. TEC21 29-30/2009) - erinnert an die menschlichen Eingriffe, die schon lange auf dem Areal wirken.

Vermochte die Stringenz der Vorschläge die Jury sowohl aus städtebaulicher als auch aus architektonischer Sicht klar zu überzeugen, blieben dennoch einige Fragen offen. Beim Stadtplatz sind dies vor allem die Zweifel an der praktischen Umsetzbarkeit der sich bildenden Wasserflächen oder der Flutung, beim Stadtterminal wirft vor allem das vorgeschlagene Rampenbauwerk Fragen auf. Die Jury erklärte die Projektverfasser dennoch mit grosser Mehrheit zu den Siegern des Wettbewerbs, erteilte ihnen aber den Auftrag, ihre Vorschläge nochmals gründlich zu überarbeiten. Noch ist die Zeit dafür vorhanden – die Realisierung ist ab 2014 geplant.

Claudia Moll, Landschaftsarchitektin, moll@arch.ethz.ch

PREISE

- 1. Rang / Preis (52000 Fr.) / Weiterbearbeitung: «Wüstenfee», Koeber Landschaftsarchitektur, D-Stuttgart; Ferdinand Ludwig, Baubotanik D-Stuttgart
- 2. Rang / Preis (45000 Fr.): «Blockbusters», vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich 3. Rang / Preis (31000 Fr.): «Pat & Pattachon», bauchplan).(landschaftsarchitektur, D-München

4. Rang / Preis (26 000 Fr.): «Shuffle», Byrum, Basel; Nord Architekten, Basel 5. Rang / Preis (21 000 Fr.): «Loop», Bandorf Neuenschwander Partner, Gockhausen; Martina Nievergelt, Zürich; Vogt & Partner, Lichtgestaltende Ingenieure, Winterthur; Xandra Linsin, Küsnacht

JURY

Sachpreisgericht: Hans-Peter Wessels, Bauund Verkehrsdepartement BS (Gesamtvorsitz);
Michele Salvatore, Mobile Jugendarbeit, Basel;
Özkur Bastug, Quartiersvertreter, Basel
Fachpreisgericht: Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister BS (Tagesvorsitz); Roger Reinauer,
Kantonsingenieur BS; Angela Bezzenberger,
Landschaftsarchitektin, D-Darmstadt; Meinrad
Morger, Architekt, Basel; Rainer Klostermann,
Architekt/Urbanist, Zürich; Christof Haerle,
Architekt/Künstler, Zürich; Rita Mettler, Landschaftsarchitektin, Gossau/Berlin (Ersatz);
Martina Münch, Leiterin Gestaltung Stadtraum
Verkehr, Planungsamt BS (Ersatz)

Weitere Informationen: espazium.ch

SPORT- UND BEGEGNUNGSCENTER SAVOGNIN

Das Team um architekten:rlc gewinnt den Studienauftrag für das Aqua Grischa in Savognin durch Landschaftsstatt Städtebau.

(af) Im Surses soll eine Bade- und Freizeiteinrichtung als Schlechtwetterinfrastruktur etabliert werden. Der Touristische Gemeindezweckverband Surses (TGZV S) veranstaltete zur Entwicklung eines Sport- und Begegnungscenters einen Studienauftrag mit vier Generalplanerteams.

Das Team um architekten:rlc überformte in seinem zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekt die typischen steilen Hänge des Tals: In einer geschwungenen, im Wettbewerbsvergleich kompakten Anlage organisieren sie auf zwei Etagen Bad- und Wellnessbereiche, die aussen als begrünte Terrassen in Erscheinung treten. Der Zugang ist trichterförmig gestaltet und führt zu einer oben beleuchteten Erschliessung entlang der geschwungenen Rückwand, sodass kein Kellercharakter entsteht, wie die Jury betont. Das Team um Mario

Botta schlägt ebenfalls ein vollständig in den Hang eingebautes Bad vor, allerdings weisen die Grundrisse funktionale Defizite auf. Die Solitärentwürfe von Joos & Mathys Architekten und Burckhardt+Partner markieren eine deutlichere Präsenz im Tal, die die Jury aber als eher problematisch bewertete.

WEITERBEARBEITUNG

architekten:rlc, Rheineck; Ribi+Blum, Romanshorn; Amstein+Walthert, St. Gallen; Stalder Landschaften, St. Gallen; Schneider Aquatec, Staad; Atelier für Lichtgestaltung, Eggersriet

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

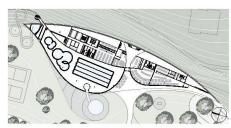
Joos & Mathys Architekten, Andeer; Studio Architettura Mario Botta, Mendrisio; Burckhardt+Partner, Bern

JURY

Sachpreisgericht: Patric Vincenz, TGZV S (Vorsitz); Markus Comploj, Savognin Tourismus; Daniel Steiner, Savognin Tourismus; Vendelin Coray, Savognin Bergbahnen Fachpreisgericht: Thomas Spengler, Sport- und

Fachpreisgement: Thomas Spengler, Sport- und Freizeitanlagen Schaffhausen; Hans-Heiner Kern, Architekt, Zürich; Thomas Lehmann, Archi-





01+02 Kompaktes, in den steilen Hang eingebettetes Bad mit Zugang und Wasserbecken im EG (Visualisierung+Plan: architekten:rlc)

tekt, St. Gallen; Roland Oberli, Architekt, Basel Beratend: Ruth Giovanoli, Gemeindepräsidentin Bivio; Baltermia Peterelli, Bauamt Savognin; Toni Sonder, Tiefbau- und Vermessungsbüro, Salouf; Guido Luzio, Bauingenieur, Savognin

Weitere Informationen: espazium.ch